

Bodenseehinterland zwischen Salem und Markdorf (FFH 8221-342)

Charakteristik

Das FFH-Gebiet befindet sich im Naturraum »Bodenseebecken« und umfasst eine Fläche von 405 ha. Die zwölf Teilgebiete verteilen sich im Bodenseekreis auf die Gemeinden Uhdingen-Mühlhofen, Salem, Daisendorf, Bermatingen, Markdorf, Immenstaad, Friedrichshafen und Oberteuringen. Zwei Teilgebiete liegen im Vogelschutzgebiet »Salemer Klosterweiher«.

85 ha des FFH-Gebietes sind mit den Naturschutzgebieten »Hepbacher-Leimbacher Ried«, »Lipbachsenke« und »Markdorfer Eisweiher« bereits streng geschützt.

Kontakt

Regierungspräsidium Tübingen

Referat 56

Jürgen Jebram

07071 757-5323

juergen.jebram@rpt.bwl.de



*MaP = Managementplan — = Verfahrensstand

Besonderheiten

Naturnahe Bäche, Gräben, Auenwälder, Hochstaudenfluren, Niedermoore, Sümpfe, Pfeifengraswiesen und Weiher mit reicher Wasserpflanzenvegetation – diese Fülle an Feuchtlebensräumen zeichnet das FFH-Gebiet aus. Die eiszeitliche Landschaftsformung sowie eine an die natürlichen Verhältnisse angepasste menschliche Nutzung trugen zu ihrer Entstehung bei. Heute sind im Bodenseebecken nur noch Reste der einstigen Vielfalt inmitten der intensiv genutzten Landschaft verblieben.



Dr. Herbert Sauerbier

Vielfalt an Feuchtlebensräumen bewahren

Das FFH-Gebiet beherbergt europäisch bedeutende Arten wie Strömer, Helm-Azurjungfer, Kammolch und Gelbbauchunke. Diese sind in ihrem Jahres- oder Entwicklungszyklus auf verschiedene, miteinander vernetzte Feuchtlebensräume angewiesen.

So findet die Gelbbauchunke im Gebiet in enger räumlicher Nachbarschaft besonnte Kleingewässer, Weiher, feuchte Wiesen und Wälder als geeignete Laich und Nahrungsräume, sommerliche Landverstecke und Überwinterungsquartiere. Die Unke ist leicht an ihrem leuchtend gelb-schwarzen Bauchmuster erkennbar. Dabei ist jedes Tier individuell gezeichnet. Die früher sehr häufige Art ist heute in Baden-Württemberg stark gefährdet; ein Verbreitungsschwerpunkt liegt im Bodenseebecken.

Natura 2000 will zusammen mit den Landnutzern die Vielfalt an artenreichen Feuchtlebensräumen dauerhaft bewahren.



Informieren Sie sich!

[LUBW: Managementplan-Endfassung](#)

Weitere Informationen

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	34 KB

[Mitteilung vom Dezember 2011 - Auslegung Endfassung MaP](#)

Beschreibung	Dateityp	Größe
Mitteilung vom März 2011 - Bürgersprechstunde am	pdf	24 KB
16.03.2011		
Mitteilung Februar 2011 - Öffentliche Auslegung der	pdf	24 KB
Planentwürfe		
Mitteilung vom Juni 2008 - Auftaktveranstaltung	pdf	22 KB
	pdf	28 KB
Mitteilung vom Mai 2008 - Erstellung Managementplan		

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	427 KB

Flyer vom April 2008

Managementpläne im Regierungsbezirk Tübingen